



## PRESSEMITTEILUNG

### **Osnabrück leuchtet orange am 25. November ab 17 Uhr**

**ZONTA setzt Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. Die beiden ZONTA Clubs Westfälischer Friede und Osnabrück rufen Einrichtungen, Unternehmen und Privatpersonen auf, sich an ihrer Aktion zu beteiligen und mit leuchtendem Orange ein deutliches Zeichen gegen Gewalt zu setzen.**

*(Osnabrück, 18. November 2020)* Geschlagen, vergewaltigt, gedemütigt, getötet: Seit Corona beobachten Fachleute und Hilfsorganisationen einen deutlichen Anstieg der gemeldeten Fälle von Gewalt gegen Frauen. „Laut polizeilicher Kriminalstatistik 2019 sind bereits im Jahr 2018 in Deutschland 118 Frauen durch ihren Partner zu Tode gekommen. Und das ist nur die Spitze des Eisbergs. Auch in Osnabrück wurde 2019 eine junge Frau Opfer eines Femizids. Es reicht“, sagt Anett Thürmer, Präsidentin des ZONTA Clubs Westfälischer Friede in Osnabrück.

Unter dem Motto „ZONTA Says NO“ setzen die beiden ZONTA Clubs Westfälischer Friede und Osnabrück sichtbare Zeichen gegen die sexualisierte Gewalt, ihre Ursachen und Folgen. Die beiden Osnabrücker ZONTA Clubs beteiligen sich gemeinsam mit rund 130 ZONTA-Clubs bundesweit an der weltweiten Kampagne von ZONTA International. Das weltweite Netzwerk engagierter, berufstätiger Frauen unterstützt damit die gemeinsamen Anstrengungen der Vereinten Nationen zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen und Mädchen (UN Women).

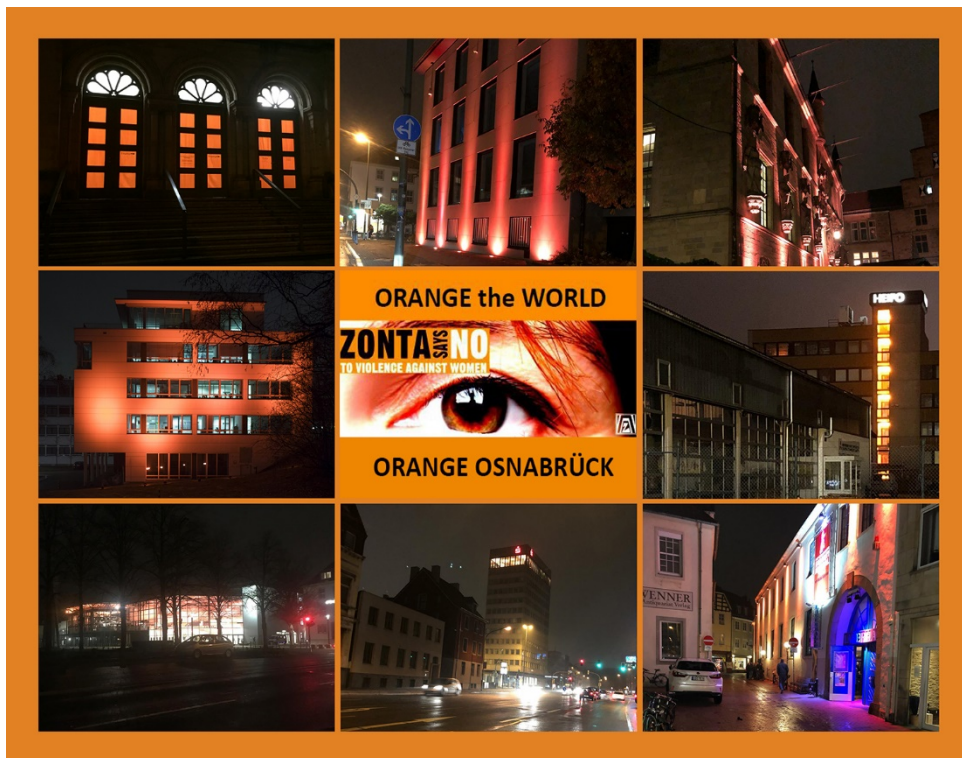
Auf Initiative der beiden Osnabrücker ZONTA Clubs beteiligen sich auch in Osnabrück immer mehr Institutionen an dieser Aktion. In diesem Jahr werden aufgrund der Kooperation mit der OSNABRÜCK MARKETING auch diverse öffentliche Gebäude und Denkmäler entlang des Walls orange leuchten: So z. B. das Museumsquartier mit Villa Schlicker und Altbau, Felix-Nussbaum-Haus, Vitischanze, Altbau Domschule, Bucksturm, Pernickelturm und einzelne Großbäume entlang des Walls. Zahlreiche weitere öffentliche Institutionen und Unternehmen, darunter das Historische Rathaus, Hochschule Osnabrück, Universität Osnabrück (Schloß), OsnabrückHalle, Lagerhalle, Kulturhaus, Stadtbibliothek (Info-Schaufenster), Sparkasse Hochhaus 11. Etage, IHK, Agentur für Arbeit, Firma Schäffer, Landgericht, Koordinierungsstelle Frau und Betrieb; Mädchenzentrum Osnabrück; Frauenberatungsstelle, Stiftung Opferhilfe, Sozialdienst Katholischer Frauen, Johannisstr. und Kolpingstr., MÖWE gGmbH, Johannisstr., Heilpädagogische Hilfe Osnabrück (einBLICK Domhof); Forum am Dom; Thomaskirche, Klinikum Osnabrück, Niels Stensen Klinik am Natruper Holz (ehem. Paracelsus Klinik), Gewerkschaftshaus als auch einige Werbegemeinschaften unterstützen die ORANGE-the-WORLD-Aktivitäten in Osnabrück.

„Wir sind froh über das breite zivilgesellschaftliche Engagement. Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist die weltweit häufigste Menschenrechtsverletzung. Auch bei uns in Osnabrück ist sie trauriger Alltag“, sagt die Präsidentin des ZONTA-Clubs Westfälischer Friede: „Im Jahr 2019 hatten wir im Bereich der Polizeidirektion Osnabrück 2.261 Opfer häuslicher Gewalt.“

Für 2020 zeichnet sich eine Steigerung um sechs Prozent ab, wobei aber von einer hohen Dunkelziffer auszugehen ist“, so Anett Thürmer.

Die beiden ZONTA Clubs Westfälischer Friede und Osnabrück rufen Einrichtungen, Unternehmen und Privatpersonen auf: „Machen Sie mit! Setzen Sie mit leuchtendem Orange ein deutliches Zeichen gegen Gewalt!“ Mehr Informationen zur Aktion sind erhältlich unter:

[www.zonta-westfaelischer-friede.de/](http://www.zonta-westfaelischer-friede.de/) und der E-Mail-Adresse: [zonta.streb-baumann@osnanet.de](mailto:zonta.streb-baumann@osnanet.de)



*Unter dem Motto „ZONTA Says NO“ setzen die beiden ZONTA Clubs Westfälischer Friede und Osnabrück sichtbare Zeichen gegen die sexualisierte Gewalt, ihre Ursachen und Folgen. (Collage: ZONTA Club Westfälischer Friede)*

**Pressekontakt:**

ZONTA Club Westfälischer Friede  
 Cornelia Streb-Baumann  
[zonta.streb-baumann@osnanet.de](mailto:zonta.streb-baumann@osnanet.de)